

Werk

Titel: Il. Doctor Robert Gericke

Ort: Weimar

Jahr: 1881

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0016|log26

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Miscellen.

I. Professor Dr. Wilhelm Wagner.

Am 15. April des Jahres 1880 starb in Neapel, 37 Jahre alt, Dr. Wilhelm Wagner, Professor am Johanneum in Hamburg. Auch wir haben den Verlust zu beklagen, denn nicht nur ein Mitglied unserer Gesellschaft, ein Mitarbeiter am Jahrbuche, sondern eine tüchtig strebende Kraft auf dem Shakespeare-Gebiete ist in der vollsten Blüthezeit aus ihrem Boden herausgerissen worden, während sie reiche Frucht versprach. Wagner war nach einer Richtung hin thätig, die in Deutschland gerade nicht viele Vertreter findet — er hatte sich der Textkritik gewidmet, und wenn er vielleicht oft zu jugendlich rasch emendirte, so ist das ein erfreulicherer Fehler als das Gegentheil, denn der perlende Most wird ja immer ein guter, firmer Wein. Die Textkritik in Deutschland hätte ihn sehr gut gebrauchen können, und er wird sich schwer ersetzen lassen, denn gerade die Vielseitigkeit seines Wissens qualificirte ihn dazu, ein tüchtiger Textkritiker zu werden. Die classische wie die neugriechische Literatur (von jener nenne ich Plato, Terenz und Plautus, die er theils in Uebersetzungen, theils in kritischen Ausgaben veröffentlichte) fanden in ihm einen talentvollen und eisern fleißigen Vertreter, und auch als Lehrer hat er mit glänzendem Erfolge gewirkt. — Das Land, in dem er Kräftigung und Heilung suchte, ist sein Grab geworden, und mit ihm sind viel Keime zu Vorzüglichem in die Gruft hinabgestiegen.

II. Doctor Robert Gericke.

Doctor Robert Gericke, ein langjähriges und fleißiges Mitglied der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft, starb nach einem seit vielen Jahren kränklichen Leben am 5. April 1880 in Leipzig. Geboren ebendasselbst